



Forum Theaterübersetzung
im Rahmen der
Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA
Wiesbaden, 19. - 23. Juni 2010

Die Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA findet im Juni 2010 zum zehnten Mal statt. Sie ist eines der renommiertesten Festivals mit einem einzigartigen Profil: Im Zentrum stehen Theaterautoren aus Europa und ihre Stücke.

Im Mittelpunkt des **Forums Theaterübersetzung** stehen die Übersetzung ausgewählter dramatischer Texte unter der Leitung eines erfahrenen Theaterübersetzers, der Austausch mit den Autoren der Stücke sowie die Proben für die Einrichtung szenischer Lesungen. Damit knüpft das Forum an Fortbildungsseminare an, wie sie sich für Übersetzer von Prosa längst etabliert haben, und stellt zugleich die Verbindung zur Theaterpraxis her.

Das Forum steht bis zu acht Teilnehmern offen. Bewerben können sich Literaturübersetzer mit der Muttersprache Deutsch, die aus den Sprachen der folgenden Länder übersetzen:

Bosnien-Herzegowina, Dänemark, Estland, Griechenland, Kosovo, Mazedonien, Moldawien, Montenegro, Norwegen, Portugal, Slowakei, Slowenien, Spanien (Katalonien), Tschechien, Ukraine, Ungarn, Weißrussland und Zypern.

Die zu übersetzenden Texte werden im Vorfeld ausgewählt und den Teilnehmern zugesandt.

Dauer: 19.6.2010 bis 23.6.2010 (Anreise am 18.6. und Abreise am 24.6.)

Bewerbungsunterlagen: Kurzes Motivationsschreiben; kurze Biobibliographie; Arbeitsprobe: Auszug aus einer eigenen Übersetzung Dramatik (dialogische Szene, ca. 5 Seiten) oder Prosa (Dialogpassagen inkl. Erzähltext, ca. 3 Seiten), jeweils mit Original.

Einsendeschluss: 30. April 2010

Keine Teilnahmegebühr. Kosten für Anreise, Unterkunft und Theaterkarten werden übernommen.

Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte bevorzugt als Email an:

Andrea Zagorski

a.zagorski@iti-germany.de

oder

Internationales Theaterinstitut Zentrum Deutschland, PF 41 11 28, 12121 Berlin

Das Forum Theaterübersetzung wird veranstaltet von der Theaterbiennale NEUE STÜCKE AUS EUROPA und dem Internationalen Theaterinstitut Zentrum Deutschland in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Übersetzerfonds. Das Projekt wird von der Robert Bosch Stiftung gefördert.



Robert Bosch Stiftung